

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 393. Montagsdemonstration!**

„Immer mehr Schikanen durch Sanktionen gegen Hartz-IV-Betroffene“...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 22.10.2012)

Vor kurzem wurde in den Medien berichtet dass damit zu rechnen sei, dass dieses Jahr gegen über eine Million der inzwischen 7,6 Millionen Hartz-IV-Betroffenen Sanktionen verhängt und die Leistungen gekürzt werden. „Schon bei kleinen **'Vergehen'** wie ein vergessener Termin im Jobcenter oder der Nichteinwilligung einer Arbeitsgelegenheit werden Beziehher von Hartz IV-Leistungen mit massiven Leistungskürzungen belegt. Während die bürgerliche Presse irreführend schreibt, dass die Jobcenter "gegen **Arbeitsverweigerer** härter durchgreifen" würden, Fakt ist die meisten Sanktionen wegen so genannten "**Meldeversäumnissen**" verhängt. Werden. Es wird gar nicht mehr überprüft, warum ein Termin nicht eingehalten werden konnte, sondern das Geld für drei Monate gekürzt. (Kurzfristige Einbestellung, kein Fahrgeld usw. Wenn das Geld zu 100 Prozent gekürzt wird, erhält man dann nur noch Lebensmittelgutscheine. An zweiter Stelle der Sanktionen stehen Verstöße gegen aufgezwungene sogenannte "Eingliederungsvereinbarungen", wenn beispielsweise die Anzahl der festgelegten **Bewerbungsanschriften** seitens des Hartz IV-Betroffenen nicht erreicht wurde. Die in manchen



bürgerlichen Medien wie "BILD" verbreitete Lüge, dass Hartz-IV-Betroffene "nicht arbeiten wollen", dient der Spaltung der arbeitenden Bevölkerung. Bei einem Teil der Menschen verfängt das, wie eine am 16. Oktober veröffentlichte Studie des "Allensbach-Instituts" belegt. Die von der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Auftrag gegebene Erhebung "Das Bild der Bevölkerung von Hartz IV-Empfängern" zeigt, dass 57 Prozent der Befragten denken, Hartz-IV-Empfänger wären bei der Arbeitssuche zu wählerisch, ebenso viele halten sie für schlecht qualifiziert. Über die Hälfte der Befragten geht davon aus, dass sie überhaupt nicht aktiv nach Arbeit suchen und nichts zu tun haben. Rund 40 Prozent glauben, Hartz-IV-Empfänger wollen nicht arbeiten. Die Bundesagentur dementiert das zwar halbherzig und sagt, für die Menschen mit Hartz IV sei Arbeit das Wichtigste. Aber sie trägt mit ihren massiven Sanktionen zu den Vorurteilen bei und schikaniert die Betroffenen. Von Seiten der Bundesregierung wird die Bundesagentur für Arbeit angehalten Ausgaben zu sparen das bedeutet natürlich Sanktionen gegen Hartz IV Empfänger aus zu sprechen. Hartz IV ist ein breiter Angriff auf die gesamte Arbeitenden Bevölkerung. Weil die Herrschenden genau wussten dass die Arbeitslosigkeit zum Dauerzustand wird, wird versucht die Menschen zu spalten. Bei dem sich aktuellen Konjunktur Einbruch sind bereits Kurzarbeit und Entlassungen angekündigt und zum Teil auch umgesetzt. Wir brauchen eine Arbeitszeitverkürzung die 30 Std. Woche bei vollem Lohnausgleich und das auf Kosten der Profite!



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz